



### Presseschau vom 09.05.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### Abends / nachts:

de.sputniknews.com: „Nicht wie Gurken in einem Fass sein“: Putin zu Russlands Außenpolitik

Russland muss laut Präsident Wladimir Putin dafür kämpfen, um auf den internationalen Märkten präsent zu sein. Das Land dürfe sich hier nicht wie „Gurken in einem Fass“ abschotten.

„Mit der Förderung unserer Waren auf den internationalen Märkten machen wir sie global konkurrenzfähig. Dies bedeutet, dass wir das Niveau unserer eigenen Produktion innerhalb des Landes heben. Der einheimische Verbraucher wird von denselben Waren und Dienstleistungen Gebrauch machen, die den internationalen Mustern entsprechen“, sagte Putin am Dienstag in einer Plenarsitzung der Staatsduma (russisches Unterhaus).

Ihm zufolge gibt es keinen anderen Weg: „Wenn wir uns abschotten und uns selbst wie Gurken in einem Fass salzen, so wird nichts Gutes daraus entstehen.“

Wie Putin weiter ausführte, hat Russland nach einigen Produktionsarten bereits ein solches Niveau erreicht, sodass der Weltmarkt einfach nötig sei. Diese betreffe vor allem Öl, Gas sowie die Landwirtschaft.

Beispielsweise erschließt zurzeit Russland laut dem Staatschef den chinesischen Markt für Schweinefleisch. Dabei könne der Konflikt zwischen China und den USA von Nutzen sein.

Die Staatsduma hat in der heutigen Sitzung die von Putin vorgeschlagene Kandidatur von Dmitri Medwedew für den Premierposten gebilligt.

Rund zwei Monate nach seiner Wiederwahl hatte Wladimir Putin am Montag seine vierte Amtszeit als russischer Präsident angetreten. Der 65-Jährige legte bei einem Festakt im Großen Kremlpalast den Amtseid ab.

de.sputniknews.com: Putin sagt der Dominanz von US-Dollar den Kampf an

Die Wirtschaft Russlands sollte nach Ansicht von Präsident Wladimir Putin vom US-Dollar unabhängig gemacht werden. „Das ist das Prinzip der ökonomischen Souveränität“, erklärte der Staatschef am Dienstag in einer Sitzung der Staatsduma in Moskau.

„Wir waren früher naiv gewesen. Aber jetzt ist klar, dass Regeln der (Welthandelsorganisation) WTO überall verletzt und Einschränkungen aus politischen Erwägungen heraus eingeführt werden, die man Sanktionen nennt.“ Dabei würden immer neue Sanktionen beschlossen, um sich selbst Konkurrenzvorteile zu verschaffen, sagte Putin. Rohöl werde an der Börse gegen den US-Dollar gehandelt. „Russland sollte diese Bürde loswerden, weil das Dollar-Monopol unzuverlässig und gefährlich ist.“ Dabei schlug Putin keine Alternative zur US-Währung vor.

Am Vortag hatte der Präsident einen Ukas über nationale Ziele und strategische Aufgaben Russlands bis 2024 unterzeichnet. Im Dokument sind die wichtigsten Orientierungspunkte für die Entwicklung des Landes enthalten, vor allem im sozialen Bereich und in der Wirtschaft.

de.sputniknews.com: „Kein bilaterales Abkommen“: EU will an Atom-Deal mit Iran festhalten – Mogherini

Die EU will sich laut der Außenbeauftragten Federica Mogherini auch nach dem Austritt der USA aus dem Atomabkommen mit Teheran an den Deal halten. Die Vereinbarung sei nicht bilateral und befinde sich auch nicht in den Händen eines einzelnen Landes. Die EU behält sich laut Mogherini vor, aus eigenen Sicherheitsinteressen zu handeln.

„Solange der Iran seinen Verpflichtungen im Nuklearbereich nachkommt – was er bisher tut –, wird die EU der vollen Umsetzung des Abkommens verpflichtet bleiben“, sagte Mogherini am Dienstag in Rom.

Wie sie ausführte, vertraut die EU voll auf die Kompetenz und Unabhängigkeit der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO), die zehn Berichte veröffentlicht habe, die bestätigen, dass der Iran seine Verpflichtungen voll und ganz erfülle.

Mogherini wird nun ihren eigenen Worten zufolge mit allen Partnern die Auswirkungen der Entscheidung Trumps untersuchen.

Vor wenigen Stunden hatte US-Präsident Donald Trump seine Drohung wahrgemacht und offiziell bekannt gegeben, dass die USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran aussteigen. Zusätzlich werde es sehr harte wirtschaftliche Sanktionen gegen das Land geben, so Trump.

de.sputniknews.com: Gedenken an gefallene Rotarmisten – Botschafter dankt deutschen Behörden

Mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal Berlin-Schönholz hat Russlands Botschafter in der Bundesrepublik, Sergej Netschajew, am Dienstag der gefallenen sowjetischen Soldaten im Krieg gegen den Faschismus gedacht. Der Diplomat hat sich dabei mit Hinterbliebenen getroffen. Der Sieg vor 73 Jahren hat für Russland weiter große Bedeutung, so Netschajew. Wassili Jegorow war Sergeant der Roten Armee und erlebte das Ende des Krieges am 8. Mai 1945 nicht mehr. Er fiel kurz davor auf deutschem Boden und wurde später in der Grabanlage des sowjetischen Ehrenmals in Berlin-Schönholz beigesetzt. Lange Zeit lag er dort namenlos, aber dank der Informationen unter anderem des russischen Verteidigungsministeriums wissen die Nachfahren des Sergeanten seit etwa zwei Jahren, wo er begraben ist.

Am Dienstag besuchten sie, Sohn Michail, die beiden Enkel Iwan und Artur und Urenkel Timur, die Grabstätte. Sie gehört neben vielen anderen zur Anlage des Ehrenmals mit dem Obelisk und dem Mahnmal der trauernden Mutter Heimat, geschaffen von Iwan Perschudtschew.

*Doch dann kam der Krieg...*

Sein Großvater sei kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges im thüringischen Altenburg gefallen, berichtete Enkel Iwan gegenüber Sputnik. Jegorow hatte 1938 seinen Militärdienst an der Grenze begonnen und sollte im Juni 1941 wieder nach Hause zurückkehren können – doch das verhinderte der faschistische deutsche Überfall am 22. Juni 1941, so sein Enkel. Später sei er mit vielen anderen in der Anlage in Berlin-Schönholz beigesetzt worden. Seit zwei Jahren wisse die Familie, wo Jegorow begraben ist. Russlands Botschafter Sergej Netschajew traf sich mit den Hinterbliebenen des Sergeanten am Dienstag am Ehrenmal. Er legte mit ihnen und seinen beiden Diplomatenkollegen aus Weißrussland und Kasachstan auch am Grab des Sergeanten Jegorow Blumen nieder.

*„Tragödie darf sich nie wiederholen!“*

Zuvor hatten sie gemeinsam der gefallenen und in Berlin-Schönholz beigesetzten sowjetischen Soldaten gedacht. Der Sieg der Roten Armee über den deutschen Faschismus vor 73 Jahren habe immer noch eine große Bedeutung für sein Land und dessen Menschen. Das betonte der Botschafter gegenüber Sputnik und fügte hinzu, eine Tragödie wie der Zweite Weltkrieg dürfe sich nie wiederholen.

Neben Russlands Botschafter waren ebenso der Botschafter Kasachstans, Bolat Nussupov, und der Gesandte aus der Botschaft der Republik Belarus, Alexander Levanovitch, zum Ehrenmal gekommen. Neben den Kränzen der drei Länder lagen solche der Bezirksverordneten von Berlin-Pankow und der Tageszeitung „junge Welt“. Auch der Pankower Bezirksbürgermeister Sören Denn, in dessen Amtsbereich Schönholz gehört, begleitete den russischen Botschafter und legte einen Kranz nieder.

Netschajew erinnerte gegenüber Sputnik daran, dass das Datum 8. Mai auch für die Befreiung der Völker Europas vom Faschismus steht. Nicht nur die Kranzniederlegung war Anlass für den Besuch des Botschafters. Ihm wurden Tafeln mit neuen Namen gefallener Soldaten der Roten Armee gezeigt. Die Namen wurden aufgrund von Suchanfragen der Hinterbliebenen ermittelt, wie Rima Gutte von der zuständigen Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz erklärte.

*Dank für Erhalt der Ehren- und Denkmäler*

Russlands Vertreter in der Bundesrepublik dankte ausdrücklich den deutschen Behörden für deren Arbeit, um Gedenkstätten und Ehrenmale wie das in Berlin-Schönholz zu erhalten.

„Das bringt uns näher und ist eine große Brücke des Vertrauens und der Aussöhnung. In Russland werden die Gräber der deutschen Soldaten ebenfalls gepflegt.“ Dieser „wichtige Nachlass“ erinnere daran, dass das Vertrauen zwischen beiden Ländern und Völkern nicht zerstört werden dürfe, so Netschajew.

Die Anlage im Berliner Stadtbezirk Pankow beherbergt mit mehr als 13.000 dort beigesetzten sowjetischen Soldaten die größte Zahl an Gefallenen der Roten Armee auf deutschem Gebiet. Senatsvertreterin Gutte versicherte Botschafter Netschajew, es sei für die Stadt Berlin eine Ehre, mit dem Erhalt der Ehrenmale und Grabstätten den Angehörigen der Gefallenen einen Platz für ihre Trauer bieten zu können.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32063/16/320631605.jpg>

de.sputniknews.com: Nach US-Ausstieg aus Atom-Deal: Teheran droht mit verstärkter Uran-Anreicherung

Nach dem am Dienstag von Präsident Donald Trump verkündeten Ausstieg der USA aus dem Atom-Deal erwägt der Iran, sein Atomprogramm wieder hochzufahren. Präsident Hassan Rohani hat eigenen Angaben nach die einheimische Atomenergiebehörde beauftragt, sich auf die mögliche Wiederaufnahme der industriellen Uran-Anreicherung vorzubereiten.

„Ich habe die Organisation für Atomenergie (des Irans – Anm. d. Red.) beauftragt, sich im Falle der Notwendigkeit auf weitere Schritte vorzubereiten. Wenn diese Notwendigkeit besteht, werden wir die industrielle Uran-Anreicherung ohne jegliche Einschränkungen aufnehmen“, sagte Rohani in einer TV-Ansprache an die iranische Nation nach dem US-Ausstieg aus dem Atomabkommen.

Indes riefen Großbritannien, Frankreich und Deutschland den Iran zur Zurückhaltung auf.

„Wir rufen den Iran dazu auf, in Erwiderung auf den US-Beschluss Zurückhaltung an den Tag zu legen. Der Iran muss seinen eigenen Verpflichtungen im Rahmen des Deals nachkommen, die IAEA-Forderungen in Bezug auf Inspektionen in vollem Umfang und zeitgerecht erfüllen“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung der Spitzenpolitiker Großbritanniens, Frankreichs und Deutschlands.

Vor wenigen Stunden hatte US-Präsident Donald Trump seine Drohung wahrgemacht und offiziell bekannt gegeben, dass die USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran aussteigen. Zusätzlich werde es sehr harte wirtschaftliche Sanktionen gegen das Land geben, so Trump.

[Ukrinform.ua: Volker: UN-Mission im Donbass wird Minsker Abkommen entblockieren](#)  
Eine UN-Friedensmission im Donbass könne die Umsetzung der Minsker Abkommen entblockieren, twitterte der US-Sonderbeauftragte für die Ukraine, Kurt Volker, nach seinem Briefing in der Helsinki-Kommission beim US-Kongress in Washington.

„Die durch das Mandat berechnete UN-Friedenskräfte können die Umsetzung der Minsker Abkommen entblockieren und zur Wiederherstellung der ukrainischen Kontrolle über das

Territorium führen“, stellt er fest.

Volker fügte hinzu, dass einige Länder bereits angeboten hätten, „ihren Beitrag“ zur Friedensmission „unter den richtigen Bedingungen“ zu leisten.

Der Sonderbeauftragte des US-Außenministeriums bezeichnete den Konflikt im Donbass als künstlich. „Das ist kein ethnischer Konflikt. Es ist ein künstlicher Konflikt, der den Ukrainern und den Russischsprechenden auf beiden Seiten wegen der Politik der russischen Regierung schadet“, betonte er.

de.sputniknews.com: Israel greift Syrien mit Raketen an

Die syrische Luftabwehr hat am Dienstag einen Raketenangriff seitens Israels etwa 23 Kilometer südlich der Hauptstadt Damaskus abgewehrt. Dies teilt das syrische Staatsfernsehen mit.

„Die syrische Luftabwehr hat zwei israelische Raketen abgefangen. Die beiden wurden im Raum al-Kiswah in der Provinz Damaskus vernichtet“, hieß es.

Der Pressedienst der israelischen Armee wollte den Vorfall vorerst nicht kommentieren. Zuvor war bekannt geworden, dass Israel wegen „verdächtiger Aktivitäten“ der iranischen Kräfte in Syrien seine Armee in hohe Alarmbereitschaft versetzt und die Öffnung von Luftschutzbunkern auf den Golanhöhen angeordnet hat.

Wie eine Quelle im internationalen Flughafen von Beirut gegenüber Sputnik sagte, wurden zum Zeitpunkt des mutmaßlichen Angriffs israelische Flugzeuge im libanesischen Luftraum registriert.

**vormittags:**

de.sputniknews.com: **Poroschenko will Verhandlungen mit Merkel und Macron – ohne Putin**

Von 9. bis 10. Mai findet in Aachen die Verleihungszeremonie des Internationalen Karlspreises statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung plant der ukrainische Präsident Petro Poroschenko mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron über die Stationierung der UN-Friedenstruppen im Donbass zu verhandeln.

Zuvor hatte Merkel erklärt, diese Zusammenkunft könne als kein Normandie-Format-Gespräch betrachtet werden, da der russische Präsident, Wladimir Putin, nicht daran teilnehme. Der Begriff „Normandie-Format“ bezieht sich auf Verhandlungen zwischen Russland, Deutschland, Frankreich und der Ukraine.

Die von Sputnik befragten ukrainischen Experten behaupten, dass das Treffen insbesondere bezüglich des Donbass-Konflikts keine erheblichen Ergebnisse bringen werde, da der Unterredung weder Putin noch Vertreter der Vereinigten Staaten beiwohnen würden.

wpered.su: Die Kommunisten der DVR nahmen teil an der Parade des Sieges

Am 9. Mai fand in Donezk anlässlich des Tages des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg eine festliche Parade statt. Daran nahmen die Kommunisten der Donezker Volksrepublik teil, berichtet ein Korrespondent der Website „Wperjod“.

„Der 9. Mai ist für die Soldaten und Einwohner der Republik ein Tag der Fortsetzung jener glorreichen Siege, die unsere Väter und Großväter im Mai 1945 errungen haben. Heute wehen an der Front die gleichen roten Fahnen, die im Jahr 1945 über dem Reichstag entfalteteten. Wir sehen uns als direkte Nachkommen, als direkte Fortsetzer des Kampfes gegen

den Faschismus. Gegenwärtig rückt der ukrainische Nationalfaschismus, das Produkt des Weltimperialismus, des Weltübels, auf unsere Heimat, die Donezker Volksrepublik, vor. Doch wir wissen, wie unsere Vorfahren, dass der Sieg unser sein wird. Der Sozialismus ist unser Leuchtfeuer, das wir auf jeden Fall erreichen werden“, sagte der Erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow.

Am heutigen Tag zogen auf der Artjom-Straße, der zentralen Hauptstraße der Stadt, Paradeformationen und Kolonnen von Militärtechnik. Die Parade endete mit dem Gedenkmarsch „Unsterbliches Regiment“.



<http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/05/3vmaat4aPjk.jpg>

de.sputniknews.com: Putin: UdSSR hat die Welt gerettet, Russland lässt diese Heldentat nicht verdrehen

Es war die UdSSR, die den Ausgang des zweiten Weltkriegs bestimmt hatte. Aber heutzutage wird versucht, diese Heldentat zu durchkreuzen. Das hat der russische Präsident Wladimir Putin auf der Siegesparade am 9. Mai in Moskau erklärt und mitgeteilt, dass Russland dies nicht zulassen wird.

„Heutzutage wird versucht, die Heldentat des Volkes, das Europa und die Welt von der Sklaverei, der Vernichtungen und den Gräueltaten des Holocausts erlöst hat, zu durchkreuzen, die Ereignisse des Krieges zu entstellen... und die Geschichte selbst zu verdrehen. Wir werden das niemals zulassen“, erläuterte Putin während der Siegesparade am Roten Platz. Der russische Staatschef betonte, Russland habe die Tragödie des Krieges im Gedächtnis und verstehe den Ernst der gegenwärtigen Bedrohungen. Das Land sei daher für einen Dialog über Sicherheitsfragen offen.

„Russland ist für Gespräche zu allen Fragen der globalen Sicherheit offen und, für Harmonie, Frieden und Fortschritt auf dem Planeten, für eine konstruktive, gleichberechtigte Zusammenarbeit bereit“, so Putin weiter.

**dnr-news.com: Poroschenko nannte die Aktion „Unsterbliches Regiment“ Teil des hybriden Krieges von Russland**

Der Präsident der Ukraine Petr Poroschenko vermutet, dass die Aktion „Unsterbliches Regiment“ Teil des Hybridkrieges sein könne.

„Sogar das ‚Unsterbliche Regiment‘ betrachtet Russland als tatsächliche Abteilung der

modernen Streitkräfte Russlands. Dessen Mission ist die Teilnahme im hybriden Krieg, den Moskau mit verschiedenen Methoden führt, und nicht nur gegen die Ukraine, sondern auch gegen die EU, gegen die USA und andere Länder“, erklärte Poroschenko im Verlauf der Aktion „Die erste Minute des Friedens“ im Rahmen des Tages der Erinnerung und Versöhnung.

Er fügte hinzu, dass er den Wunsch der Ukrainer versteht, ihre Großväter und Urgroßväter ehren zu wollen, die im Zweiten Weltkrieg den Sieg erkämpft hatten.

„Doch ich muss noch einmal unsere Landsleute warnen, die noch nicht alle Nuancen der listigen Moskauer Politik verstanden haben... Sie denken nicht an Sie, an Ihren Stolz, an Ihre tiefe und dankbare Liebe zu Ihren heroischen Vorfahren“, fügte der ukrainische Präsident hinzu.

de.sputniknews.com: Berlin feiert Siegestag: „Unsterbliches Regiment“ marschiert durch die Hauptstadt

Berlin: Heute haben sich tausende Berliner in die Innenstadt begeben, um Blumen an das sowjetische Ehrenmal im Treptower Park niederzulegen und auch an dem Marsch des „Unsterblichen Regiments“ teilzunehmen.

<https://www.facebook.com/sputnik.deutschland/videos/1995683687109849/>

Armiyadnr.su: Dringende Mitteilung des offiziellen Vertreters der Streitkräfte der DVR  
Eduard Basurin

Der Feind unterlässt die Versuch, unsere Republik dabei zu behindern, einen der wichtigsten Feiertage im Jahr – den Tag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg zu begehen, nicht. Während der letzten 24 Stunden haben die Besatzer, die die faschistischen Verbrecher Bandera und Schuchewitsch preisen und erklären, dass die Vernichtung der russischen Sprache und der russischen Kultur das Unterpfand für den Erfolg der ukrainischen Nation sind, **neunmal** friedliche Städte und Dörfer unserer Republik beschossen.

Die **schwierigste Situation bleibt in Richtung Gorlowka**, wo diese Banditen die **Siedlung des Isotow-Bergwerks, Sajzewo, den KPP „Majorsk“, Schirokaja Balka, Dolomitnoje** mit 120mm-Mörsern, Panzern, automatischen und Handgranatwerfern, großkalibrigen Schusswaffen beschossen haben.

**In Richtung Donezk** wurden die vielgeprüften Ortschaften **Dokutschajewsk und Jasinowataja** beschossen.

All diese Beschüsse haben ein Ziel – die friedlichen Einwohnern unserer Republik einzuschüchtern und die Festveranstaltungen zum Tag des Sieges zum Scheitern zu bringen. Aber all diese Versuche werden ergebnislos bleiben! Der Feind kommt nicht durch! Der Sieg wird unser sein!

Zum Feiertag, liebe Freunde!

Ukrinform.ua: Bis Ende des Jahres plant Verteidigungsministerium Bau von 15 Munitionslagern

In der Ukraine plane man in diesem Jahr den Bau von 15 Stahlbetonlagern für die Lagerung von Munition und Raketen, erklärte der ukrainische Verteidigungsminister Stepan Poltorak bei der Inspektion eines militärischen Arsenal in Oblast Chmelnyzkyj, ist auf der Webseite des Verteidigungsministeriums angegeben.

„Die Aufgabe, die vor uns steht, ist verantwortungsvoll, nicht einfach, aber durchaus machbar. Die Ukrainer sollten wissen, dass die Arbeit, die wir jetzt begonnen haben, in solchem Ausmaß und Umfang, im Staat noch niemand gemacht hat. Denn wir bauen Lager, die nicht nur vor der Zerstörung durch das Feuer des Feindes geschützt sind, sie sehen die Ausstattung mit modernen automatischen Schutz-, Warn- und Löschesystemen vor“, sagte Poltorak.

dnr-news.com: Militärparade anlässlich des 73. Jahrestages des Großen Sieges in Donezk  
Eine Militärparade aus Anlass des 73. Jahrestages des Tag des Sieges im Großen  
Vaterländischen Krieg begann heute im Zentrum der Stadt Donezk.

Die Parade wird vom Verteidigungsminister der DVR, Generalleutnant Wladimir Kononow  
abgenommen, Träger des Ordens „St. Nikolai“. Im April 2014 kam er als Freiwilliger in die  
Volksmiliz und kommandierte eine Kompanie in Slawjansk. Kononow nahm an mehr als 40  
Kampfoperationen teil, einschließlich der Kämpfe um Slawjansk, Schachtjorsk und Ilowaisk.  
Die Parade befehligt der Kommandeur des operativen Kommandos der DVR Generalmajor  
Denis Sinenenko, Träger des Ordens „Für Verdienste um die Republik“.

Auf der Artjom-Straße ziehen heute 20 Paradeformationen mit je 64 Mann. Nach den  
Marschkolonnen folgen die der Militärtechnik. In ihrem Bestand ist auch Technik aus der Zeit  
des Großen Vaterländischen Krieges. Insbesondere ein Stabsfahrzeug GAS-67, die legendären  
T-34, eine „Katjuscha“ und eine „Polytorka“.

Ihnen folgt Technik, die zur Ausrüstung der Streitkräfte der DVR gehören: Schützenpanzer,  
Schützenpanzerwagen, Panzer T-64 und T-72, Kampffahrzeuge „Strela-10“, selbstfahrende  
„Gwosdika“, „Grad“-Systeme, 120mm-Mörser, Panzerabwehrkanonen „Rapira“, Haubitzen  
D-30 und „Msta-B“. Beendet wird die Kolonne durch die sowjetische 23-mm  
Luftabwehrkanone SU-23-2.

<iframe width="854" height="510" src="https://www.youtube.com/embed/q1qcv9I84P4"  
frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>  
<https://youtu.be/q1qcv9I84P4>

de.sputniknews.com: Putin zieht Parallelen: „Heute kommen dieselben hässlichen Fratzen  
zum Vorschein“

Russland ist sich über die Ernsthaftigkeit der heutigen Weltbedrohungen im Klaren, hat der  
russische Präsident Wladimir Putin bei seiner Ansprache während der Siegesparade in  
Moskau am Mittwoch gesagt. Hinter diesen Gefahren lauere dieselbe hässliche Fratze von  
Egoismus, Intoleranz, aggressivem Nationalismus und dem Anspruch auf Einmaligkeit.  
„Krieg ist immer eine Herausforderung für das Leben selbst, für alles Gute darin. Wir  
erinnern uns an die Tragödien zweier Weltkriege und die Lehren der Geschichte. Sie lassen  
uns nicht blind werden. Hinter ihnen kommen neue, hässliche Fratzen des Egoismus und der  
Intoleranz, des aggressiven Nationalismus und der Ansprüche auf die eigene Einmaligkeit  
zum Vorschein. Wir verstehen die Ernsthaftigkeit dieser Bedrohungen“, so Putin.

Heute sollten sich sämtliche Länder im Klaren sein, dass die Welt (auf Russisch auch als „der  
Frieden“ übersetzbar, Anm. der Red.) sehr zerbrechlich sei. „Dessen Stabilität stärkt unser  
gemeinsames Verlangen, einander zu hören, zu vertrauen und zu respektieren“.

„Wir werden immer stolz darauf sein, dass das sowjetische Volk nicht ins Wanken kam und  
sich nicht von einem Feind einschüchtern ließ, als einige andere Staaten die Schande der  
Kapitulation, den heuchlerischen Kompromiss oder die direkte Zusammenarbeit mit den  
Nazis bevorzugt hatten“, betonte der russische Präsident.

Am heutigen 9. Mai 2018 zelebriert Russland den 73. Jahrestag des Sieges im Großen  
Vaterländischen Krieg gegen Nazi-Deutschland. Dieses Jahr nahmen an dem Großereignis auf  
dem Roten Platz mehr als 13.000 Soldaten aller Teilstreitkräfte der Armee, über 100  
Fahrzeuge sowie 72 Flugzeuge teil.

dnr-news.com: Ukrainische Truppen verletzen neunmal am Tag die Waffenruhe  
Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden neunmal das Regime der  
Waffenruhe im Donbass verletzt. Dies erklärte man den Journalisten am Dienstag in der  
Vertretung der Donezker Volksrepublik im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und

Koordination der Waffenruhe GZKK)....

Nach Angaben des Berichts gerieten unter das Feuer der ukrainischen Armee die Umgebung von Jasinowataja und Dokuschajewsk, aber auch der nördliche Teil von Gorlowka einschließlich des Kontrollpunktes, die Dörfer Saizewo, Schirokaja Balka und Dolomitnoje. Dort wurde durch den Beschuss des Gegners 11 Wohnhäuser und zwei Privatfahrzeuge beschädigt. Die Gesamtzahl der von der ukrainischen Armee verwendeten Munition beträgt 158 Stück..

de.sputniknews.com: Gemeinsames Kriegsgedenken: Putin, Netanjahu und Vucic legen Kränze nieder

Der russische Präsident Wladimir Putin, der israelische Regierungschef Benjamin Netanjahu und der serbische Staatschef Aleksandar Vucic haben Kränze am Grabmal des Unbekannten Soldaten an den Mauern des Kremls in Moskau niedergelegt.

Nach der Militärparade zum 73. Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg gegen Nazi-Deutschland begaben sich die Politiker in den Alexandergarten, wo sie zusammen mit den Veteranen des Krieges sowie russischen hochrangigen Beamten und Vertretern gesellschaftlicher Organisationen der Zeremonie beiwohnten.

Die Soldaten des Kremlregiments legten Kränze in Putins, Netanjahus und Vucics Namen an der Ewigen Flamme nieder. Anschließend gedachten die Politiker der im Krieg Gefallenen mit einer Schweigeminute...



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32063/64/320636475.jpg>

dnr-news.com: Die ukrainischen Truppen „gratulierten“ den Einwohnern von Gorlowka und Jasinowataja zum Tag des Sieges- das GZKK

Die Stadtbezirke von Jasinowataja und die Gorlowker Dörfer Saizewo und Oserjanowka wurden heute Morgen von den ukrainischen Truppen unter Beschuss genommen. Dies erklärte der Vertreter der DVR im GZKK....

Nach Angaben des GZKK eröffnete der Gegner das Feuer aus Granatwerfern RPG, SPG und AGS-17. Insgesamt wurden auf des Territorium der Republik 93 Granaten abgeschossen und 20 Schüsse aus einen Schützenpanzer .

de.sputniknews.com: Tausende legen Blumen an sowjetischem Ehrenmal in Berlin nieder

Mehrere tausend Menschen haben sich an der offiziellen Blumenniederlegung am sowjetischen Ehrenmal im Treptower Park anlässlich des Siegestages am 9. Mai beteiligt. Dies meldet ein Sputnik-Korrespondent vor Ort.

Die offizielle Begehung des Siegestages ist mit einer traditionellen Schweigeminute eröffnet worden.

Chefs und Vertreter der Gesandtschaften Russlands, der USA, Vietnams, Weißrusslands, Kirgisiens, Aserbaidschans, Usbekistans und Turkmenistans sind gemeinsam mit den Mitgliedern der deutschen Bundesregierung, des Brandenburger Senats, des Landes Brandenburg, der politischen Parteien und der antifaschistischen Organisationen mit Blumen in den Händen auf den Hügel des Ehrenmals gestiegen.

Anschließend legten Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, Widerstandskämpfer, russischstämmige Bürger Deutschlands, deutsche Aktivisten und Gäste der Hauptstadt Blumen nieder. Einige kamen mit Fotos für den anstehenden Gedenkmarsch „Unsterbliches Regiment“. Die Gedenkaktion soll später am Tag in der Nähe des Brandenburger Tores stattfinden.

Auch die russischen Biker der „Nachtwölfe“, die Anfang Mai an der „Siegestour“ von Moskau nach Berlin teilgenommen hatten, kamen zum Ehrenmal. Vom Treptower Park marschierten sie mit anderen Besuchern zum Ehrenmal im Tiergarten.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32063/74/320637484.jpg>

lug-info.com: In Lugansk begann die Parade zu Ehren des 73. Jahrestages des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg

Eine Militärparade, die dem 73. Jahrestages des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg gewidmet ist, wird auf dem Theaterplatz im Zentrum von Lugansk durchgeführt. Die übermittle vom Ort des Geschehens ein Korrespondent an LUG.

Die Militärparade nimmt der Oberbefehlshaber und kommissarisches Staatsoberhaupt der Republik Leonid Paseschnik ab, es befehligt die Parade der Kommandeur des operativ-taktischen Verbandes der Garde der LVR Oberst Jan Leschtschenko.

Die Parade der Militärtechnik wird angeführt von einem Panzer T-34, der nach der Beschädigung durch die Artilleriebeschüsse der Kiewer Truppen am 17 April auf Lugansk wieder restauriert wurde.

Auf dem Platz wurden das Banner des Sieges und die Flagge der LVR gehisst. Es nehmen an der Parade auch Soldaten und Mitarbeiter der bewaffneten Organe der LVR, das

Katastrophenschutzministerium und Kadetten teil.

Am Ende der Parade auf dem Theaterplatz wird der Gedenkmarsch „Unsterbliches Regiment“ durchgeführt, dessen Teilnehmer Porträts ihrer Angehörigen tragen, die in der Zeit des Großen Vaterländischen Krieges und während der Kiewer Aggression im Donbass die Heimat verteidigten...

<iframe width="420" height="315" src="https://www.youtube.com/embed/OlstY6U-ErQ" frameborder="0" allow="autoplay; encrypted-media" allowfullscreen></iframe>  
<https://youtu.be/OlstY6U-ErQ>

lug-info.com: „Unsterbliches Regiment“ in Lugansk (Zusammenfassung mehrerer Meldungen – Anm. d. Übers.)

Das Oberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik führte den Gedenkmarsch „Unsterbliches Regiment“ an, der im Zentrum von Lugansk im Rahmen des 73. Jahrestages des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg stattfand. Dies berichtet vom Ort des Geschehens ein Korrespondent an LUG.

„Die Stimmung ist feierlich, das ist unser Feiertag, das ist unser Sieg! Dieser Sieg unserer Großväter und Urgroßväter, das ist unsere Geschichte und wir werden es niemandem erlauben, sie umzuschreiben“, erklärte Pasetschnik.

„Ich gehe hier mit dem Porträts meines Großvaters – Sergej Swiridowitsch Pasetschnik. Er ist Teilnehmer des Finnischen und des Großen Vaterländischen Krieges, wurde vielfach verwundet, hat viele Auszeichnungen. Er kam bis Berlin“, erzählte das Oberhaupt der LVR.

„Ich bin stolz auf meinen Großvater und ich werde niemandem erlauben, irgendwen anderen als Helden zu bezeichnen als unsere geehrten Veteranen“, betonte er...

Etwa 50.000 Einwohner der Region Lugansk nahmen teil am Gedenkmarsch „Unsterbliches Regiment“, unter ihnen auch Einwohner des von Kiew kontrollierten Territorium....



<http://img.lug-info.com/cache/9/3/>

(7) [IMG\\_0452.JPG/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/9/3/)



[http://img.lug-info.com/cache/d/6/\(4\)\\_IMG\\_0428.JPG/1000wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/d/6/(4)_IMG_0428.JPG/1000wm.jpg)

rusvesna.su: In Kiew wurde einer der Organisatoren des „Unsterblichen Regiments“ verhaftet. Während des Gedenkmarsches „Unsterbliches Regiment“ in Kiew haben ukrainische Polizisten eine der Organisatoren der Aktion, die bekannte Menschenrechtsaktivistin Jelena Bereshnaja (die Mutter der getöteten Rada-Abgeordneten Irina Bereshnaja), unter Anwendung von Gewalt festgenommen.

Dafür, dass Bereshnaja so mutig war, mit einem Georfsband auf der Brust auf die Straßen Kiew zu gehen, wurde sie von den Polizisten grob in ihr Auto gestoßen und zur Polizeistation gebracht.

Die Teilnehmer hoffen, dass man nach der Erstellung eines Protokolls wegen eines Verwaltungsverstößes (bezüglich der „Demonstration verbotener Symbolik“) Bereshnaja wieder freilässt.



[http://m.rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/zaderzhanie\\_eleny\\_berezhnoy1.jpg?itok=2CdRMeqR](http://m.rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/zaderzhanie_eleny_berezhnoy1.jpg?itok=2CdRMeqR)

dnr-news.com: Poroschenko: „Den Nazismus hat vor allem der ukrainische Soldat besiegt“  
Der Präsident der Ukraine Petr Poroschenko erklärte, dass „der Nazismus vor allem vom ukrainischen Soldaten überwunden wurde“. Dies sagte er während einer Veranstaltung zum Tag des Sieges über den Nazismus in Kiew.  
Marschälle und Generäle, die ihrer Herkunft nach Ukrainer waren, kommandierten fast die Hälfte der 15 Fronten. Unter der sowjetischen Generalität in der Periode des Zweiten Weltkrieges waren etwa 300 Ukrainer. Doch, und davon bin ich fest überzeugt, wurde der Nazismus vor allem vom ukrainischen Soldaten besiegt. Ein Soldat, wie ihn keine Nation besaß, der nicht für Stalin kämpfte, sondern für sein Land und seine Familie. Ohne die Millionen ukrainischer Soldaten auf den Schlachtfeldern des Zweiten Weltkrieges hätte der Weltkrieg nicht geendet, wahrscheinlich hätte er noch viel länger gedauert. Wir müssen der Heldentaten der Ukrainer an allen Fronten des Zweiten Weltkrieges gedenken“, ist Poroschenko überzeugt.



[http://dnr-news.com/uploads/posts/2018-05/thumbs/1525857663\\_screenshot\\_2.png](http://dnr-news.com/uploads/posts/2018-05/thumbs/1525857663_screenshot_2.png)

ukrinform.ua: Präsident: Ukraine ist stolz auf Beitrag zum Sieg über Nazismus  
Die Ukraine sei stolz auf den Beitrag zum Sieg im Zweiten Weltkrieg und zur Rettung der Welt vor Naziversklavung, erklärte der ukrainische Staatspräsident Petro Poroschenko bei der Abnahme des militärischen Eids der jungen Generation der 101. separaten Brigade des Schutzes des Generalstabs der Streitkräfte der Ukraine, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

„Wir sind stolz auf den Beitrag der Ukrainer zur Erreichung des gemeinsamen Sieges und zur Rettung der Welt vor Naziversklavung. Unser durch die Vorkriegskollektivierung, den Holodomor, den Terror der dreißiger Jahre ausgeblutetes Volk hat in den Flammen einer weltweiten Menschenkatastrophe jeden fünften Sohn bzw. Tochter verloren“, sagte Poroschenko

Er erinnerte auch daran, dass die Ukraine aufgrund ihrer geostrategischen Lage zu einem der Hauptaufmarschräume des Zweiten Weltkriegs wurde, und dass auf ihrem Territorium 35 Monate lang gekämpft wurde.

Der Präsident stellte ferner fest, dass die Marschälle und Generäle, Ukrainer von Geburt, fast die Hälfte von 15 Fronten leiteten und etwa 300 Ukrainer im allgemeinen unter den sowjetischen Generälen während des Zweiten Weltkrieges waren.

wpered.su: Gratulation zum Tag des Sieges

Sehr geehrte Landsleute!

Liebe Veteranen!

Im Namen der Kommunistischen Partei der Donezker Volksrepublik gratulieren wir Ihnen zum großen Feiertag – zum Tag des Sieges! Vor genau 73 Jahren hat das heldenhafte sowjetische Volk die nazistische Diktatur vernichtet. Die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht bedeutete das Ende eines der schrecklichsten Regime, die die Menschheit je gekannt hat. Heute verteidigt das Volk des Donbass sein Leben und seine Freiheit in einem blutigen Kampf gegen das nazistische Kiewer Regime. Die ideologischen Nachkommen des

Hitlerismus sind verdammt, sie werden unausweichlich das Schicksal derer teilen, an denen sie sich ein Beispiel nehmen.

Ruhm den Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges!

Der Feind wird zerschlagen werden, der Sieg wird unser sein!

Mit Hochachtung

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Donezker Volksrepublik

## **nachmittags:**

de.sputniknews.com: Moskau ermahnt: Pragmatismus und Vernunft bei Nord Stream 2 gefragt – Botschafter

Vor deutschen Ministerbesuchen dringt Russland auf „Pragmatismus und Vernunft“ bei Nord Stream 2, schreibt die „Neue Osnabrücker Zeitung“ unter Berufung auf den russischen Botschafter in Deutschland, Sergej Netschajew.

Laut Netschajew spaltet das Projekt Nord Stream 2 Europa nicht, erklärte der Botschafter. „Im Gegenteil: Diese Gaspipeline festigt gegenseitig vorteilhafte Beziehungen zwischen Russland und der EU im Energiebereich, gewährleistet die Energiesicherheit Europas, macht uns gemeinsam stärker und näher“, so der Botschafter.

Die EU-Länder seien anscheinend unter Washingtons Druck geraten und würden dazu gezwungen, auf „das kostspieligere amerikanische Flüssigerdgas als eine Alternative zum russischen Erdgas umzusteigen“. Trotz alledem hoffe Russland, dass seine europäischen Partner „diese Versuche nicht tolerieren“ würden, erklärte Netschajew.

Weiter betonte er, die Gründe für Nord Stream 2 seien wirtschaftlich gesehen sinnvoll und nicht politisch motiviert. Dem fügte er noch hinzu, dass die Gasnachfrage trotz der Energiewende steige. Außerdem sei der russische Gastransport über die Ostsee klimafreundlicher, günstiger und wettbewerbsfähiger als Flüssigerdgas.

Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) reist am Donnerstag nach Moskau, wo er sich mit seinem russischen Kollegen Sergej Lawrow treffen wird. Bei Maas' Besuch soll es unter anderem um die Syrien-Krise und die Lage in der Ostukraine gehen. Auch das Nord Stream 2-Projekt steht auf der Agenda.

Am Sonntag wird Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) zu Besuch in Moskau erwartet. Dabei will er Fragen zur Energie- sowie Wirtschafts-Politik und insbesondere den Bau der Ostsee-Pipeline erörtern.

lug-info.com: Die Siegesparade in Lugansk verlief ohne Vorkommnisse – die Volksmiliz (Zusammenfassung mehrerer Meldungen – Anm. d. Übers.)

Die Militärparade in Lugansk zum 73. Jahrestag des Sieges verlief ohne Vorkommnisse. Dies erklärte gegenüber LUG der offizielle Vertreter der Volksmiliz der Republik, Oberstleutnant Andrej Marotschko.

„Bei den Marschformationen der Volksmiliz der LVR und bei der Militärtechnik lief alles so, wie es geplant war – ohne Probleme und Fehler“, erklärte er.

„Alles verlief auf hohem Niveau, ohne Vorkommnisse, das ist auch nicht verwunderlich, denn unsere Soldaten haben einen ganzen Monat lang täglich geübt, damit alles schön wird. Ich bin sicher, dass unsere Militärangehörigen nicht schlechter marschierten als die bei der großen Parade in Moskau“, fügte der Oberstleutnant hinzu...

Mehr als 1000 Soldaten der Volksmiliz und der bewaffneten Organe der LVR und 56 Stück Militärtechnik nahmen heute an der Siegesparade in Lugansk teil...

In der Volksmiliz wurde berichtet, dass über den Theaterplatz Panzer T-72, Schützenpanzer

BMP-2, gepanzerte Transportfahrzeuge BTR-80, 152mm Selbstfahrlafetten „Gwosdika“, 152mm Haubitzen 2A65 „Msta-B“, 122mm Haubitzen D-30, Mehrfachraketenwerfer „Grad“ fuhren. Den Abschluss der Kolonne bildeten Flugabwehrsysteme „Strela-10“.



[http://img.lug-info.com/cache/2/c/\(12\)\\_IMG\\_0179.JPG/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/2/c/(12)_IMG_0179.JPG/w620h420wm.jpg)

de.sputniknews.com: IAEA-Generaldirektor bestätigt: Iran hat alle Verpflichtungen im Atomdeal erfüllt

Der Iran hat das Atomabkommen laut dem Generaldirektor der Internationalen Atom-Energie Organisation (IAEO), Yukiya Amano, bisher eingehalten.

Amano betonte am Mittwoch, dass die Einrichtung aufmerksam die Situation um den Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan überwache und die Erfüllung der Verpflichtungen des Irans im Rahmen des Programms streng kontrolliere.

„Zum heutigen Zeitpunkt kann die IAEO bestätigen, dass der Iran seine Verpflichtungen bezüglich des Atomprogramms erfüllt“, heißt es auf der Webseite der Behörde.

Der Iran unterliege „der robustesten Verifizierungs-Abmachung der Welt“, so Amano weiter. Am Dienstag hatte US-Präsident Donald Trump offiziell bekannt gegeben, dass die USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran aussteigen und alle Sanktionen wieder in Kraft setzen würden, die infolge des Atom-Deals auf Eis gelegt worden seien.

Armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin

Die Lage an der Kontaktlinie **bleibt weiter angespannt.**

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Besatzungskräfte **in Richtung Donezk** die Gebiete von **Dokutschajewsk und Jasinowataja** mit Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

**In Richtung Gorlowka** hat der Feind die Gebiete von **fünf Ortschaften** beschossen und fünf Panzergeschosse, 38 Mörsergeschosse verschiedenen Kalibers abgeschossen. Außerdem hat er verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen verwendet.

In der Folge der Beschüsse von Gorlowka wurden elf Häuser und zwei Fahrzeuge auf der

Sedow-, der Gajdar-, der Werchnjaja-, der Shiwopisnaja-Straße und in der Klevernyj-Gasse unterschiedlichen beschädigt.

Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden mehr als 20 Häuser in Richtung Gorlowka vollständig vernichtet oder teilweise beschädigt.

In den letzten 24 Stunden haben die Faschisten neun mal den Waffenstillstand verletzt.

Unsere Aufklärung stellt derzeit eine Rotation der 57. Brigade gegen die einheiten der 92.

Brigade unter Kommando des Kriegsverbrechers W.W. Kokorjow im Gebiet von Wodjanoje und Peski fest.

Aber die Personalausstattung der eingetroffenen 92. Brigade beträgt weniger als 70%, deshalb wird ein Teil der Kämpfer der 57. Brigade nicht im Rahmen der Rotation nach Hause fahren, sondern gezwungenermaßen für verschiedene Funktionen in der eingetroffenen Brigade ernannt werden.

Außerdem haben wir Informationen erhalten, dass angesichts des Abzugs einer bataillons-taktischen Gruppe der 79. Luftsturmbrigade, in der mehr als 50% des Personals einen Antrag auf Entlassung gestellt haben, im April das 1. Bataillon der 92. Brigade den Platz der Geflohenen im Awdejewker Gewerbegebiet einnehmen.

Wir schließen eine Zunahme der Beschüsse in dieser Richtung nicht aus, weil die ukrainischen Kämpfer traditionsgemäß vor dem Abzug im Rahmen einer Rotation ihre Munition aufbrauchen und auf friedliche Städte unserer Republik schießen, um nicht über deren Abschreibung im ständigen Dislozierungs punkt nachdenken zu müssen.

de.sputniknews.com: „US-Ausstieg aus Atom-Deal mit Iran spielt Russland in die Hände“ – Experte

Die Entscheidung des US-Präsidenten Donald Trump über den Ausstieg aus dem Atomdeal mit dem Iran ist für Russland vorläufig günstig. Mit der Zeit kann sich die Situation aber ändern, meint der Chef der Analyseabteilung der russischen Bank BKF, Maxim Ossadtschi.

„Vorläufig spielt Trumps Entscheidung Russland in die Hände, weil sie einen Anstieg der Ölpreise verursacht: Wegen der Sanktionen verlässt ein wesentlicher Teil des iranischen Erdöls den Markt“, sagte der Experte gegenüber Sputnik.

Unter den weiteren wichtigen Faktoren, die zum Anstieg der Ölpreise führen, nannte er den verlängerten „OPEC+“-Deal, die instabile Situation in Venezuela und die nach Trumps Entscheidung steigende Spannung im Nahen Osten.

Das Handelsvolumen zwischen Russland und dem Iran sei gering. Unter den Ländern, die aus Russland importieren, nehme der Iran den 40. Platz ein. 2017 habe Russland Waren für 1,3 Milliarden Dollar in den Iran geliefert, was 0,5 Prozent vom gesamten russischen Exportumfang betrage. Der iranische Import nach Russland habe bei 387 Millionen Dollar gelegen.

„Auch wenn Russland völlig auf den Handel mit dem Iran verzichtet, wird das keinen großen Einfluss auf unsere Wirtschaft haben, weil das Volumen dieses Handels nicht groß ist“, meint Ossadtschi.

Demzufolge können die Folgen „iranischer“ Sanktionen gegen Russland viel schlimmer sein.

„Das mögliche ‚US-Sanktionenmenü‘ kann ein Verbot von Geschäften mit russischer Verschuldung sowie Sanktionen gegen noch nicht betroffene russische Unternehmen und Banken beinhalten. Wir haben bereits gesehen, welche Erschütterung die Sanktionen gegen die Industriegruppe von (dem russischen Oligarchen Oleg – Anm. d. Red.) Deripaska ausgelöst hat. Schließlich ist eine Einfrierung russischer Aktiva in den USA nicht ausgeschlossen“, so der Experte.

Am Dienstag hatte US-Präsident Donald Trump angekündigt, dass sich die USA aus dem Atom-Abkommen mit dem Iran zurückziehen würden. Darüber hinaus hatte der amerikanische Staatschef erklärt, die USA würden alle Sanktionen gegen den Iran reaktivieren, die nach der Unterzeichnung des Abkommens aufgehoben worden waren.

Die 5+1 Staaten (UN-Vetostaaten und Deutschland) und der Iran hatten 2015 ein historisches Abkommen über die Beilegung der jahrelangen Frage des iranischen Atomprogramms erzielt. Die Parteien hatten den Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan – Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) – beschlossen, dessen Erfüllung die wirtschaftlichen und finanziellen Sanktionen des UN-Sicherheitsrates, der USA und der EU gegen den Iran aufhob. Noch vor seiner Wahl zum US-Präsidenten hatte Trump den Vertrag heftig kritisiert und ihn als „schlechtesten Deal“ bezeichnet. Er hatte nicht ausgeschlossen, dass die USA aus dem Abkommen austreten würden, falls es nicht gelingen werde, es zu „korrigieren“.

Dan-news.info: Etwa 72.000 Menschen zogen am 9. Mai in der Kolonne des „Unsterblichen Regiments“ durch Donezk

Die gesellschaftliche Aktion „Unsterbliches Regiment“ fand heute ... im Zentrum von Donezk statt, berichtet ein DAN-Korrespondent.

Nach offiziellen Angaben nahmen etwa 72.000 Menschen an der Aktion teil – eine Rekordzahl in der Geschichte der Republik. Unter ihnen waren Einwohner verschiedener Städte und Regionen der DVR, vom durch Kiew kontrollierten Territorium des Donbass, aus der Russischen Föderation und aus anderen Ländern. Die Teilnehmer trugen Porträts von sowohl in den Kämpfen des Großen Vaterländischen Krieges, als auch im Laufe des Konfliktes im Donbass getöteten Verwandten.

Die Kolonne wurde angeführt durch ein Fahrzeug mit Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges.



[https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/05/dan-news.info-2018-05-09\\_08-48-37\\_001487-dsc\\_3476-1024x680.jpg](https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/05/dan-news.info-2018-05-09_08-48-37_001487-dsc_3476-1024x680.jpg)

de.sputniknews.com: Siegesparade in Moskau: Putin „rettet“ Veteranen vor eifrigen Bodyguards

Nach dem Ende der Siegesparade in Moskau ereignete sich ein kleiner Vorfall. Als der russische Präsident Wladimir Putin vom Roten Platz zur Zeremonie der Kranzniederlegung

am Grabmal des Unbekannten Soldaten an den Mauern des Kremls ging, versuchte ein Veteran, sich dem Präsidenten zu nähern.

Die Mitarbeiter des Schutzdienstes FSO verstellten aber dem Veteranen den Weg und versuchten, ihn abzuführen. Putin bemerkte dies und mischte sich ein.

Der Präsident näherte sich dem Veteranen, drückte ihm die Hand und lud ihn ein, gemeinsam in den Alexandergarten zu gehen. Den Weg setzten sie gemeinsam fort.

Der Kremlsprecher, Dmitri Peskow, bezeichnete den Vorfall als einen „unbeabsichtigten Zufall“.

„Der Präsident hat bereits darauf aufmerksam gemacht, dass es nötig sei, solche Situationen in Zukunft zu verhindern“, sagte Peskow gegenüber dem Radiosender „Goworit Moskwa“...

[https://video.img.ria.ru/Out/Flv/20180509/2018\\_05\\_09\\_Putinveteran\\_twmvubyk.kb5.mp4](https://video.img.ria.ru/Out/Flv/20180509/2018_05_09_Putinveteran_twmvubyk.kb5.mp4)

lug-info.com: Die Kiewer Politik wird nicht in der Lage sein, aus dem Volksgedächtnis des Stolz auf den Sieg auszulöschen. Dies sagte gegenüber LUG der Koordinator für historisch-rechtliche Ausrichtung der Arbeit des Projektes „Wir vergessen nicht. Wir vergeben nicht.“ der gesellschaftlichen Bewegung „Mir Luganschtschine“ Sergej Below.

„Trotz der Politik der ukrainischen Regierung, von der Feier des Tages des Sieges abzugehen, und trotz der Provokationen durch Nationalisten, fand das „Unsterbliche Regiment“ in Odessa, Charkow, Melitopol und anderen ukrainischen Städten statt. Übrigens nahmen in der Hauptstadt der Ukraine nach Angaben von Beobachtern, an der Aktion 50.000 Menschen teil. Die Gedenkveranstaltungen fanden unter Teilnahme von Veteranen des Großen

Vaterländischen Krieges statt und wurden begleitet von Liedern der Kriegszeit. Eine Reihe von Einwohnern ukrainischer Städte wurden am heutigen Tag festgenommen aufgrund der Verwendung von durch die Regierung verbotenen Georgsbänder und sowjetische Symbolik.

„Ungeachtet der offen neonazistischen Politik, die die derzeitige Führung der Ukraine direkt verfolgt, will doch das Volk der Ukraine sich erinnern; es sind Menschen da, die stolz sein wollen auf das gemeinsame Heldentum unserer Vorfahren“ sagte Below.

„Die Menschen gehen auf die Straße und nehmen am ‚Unsterblichen Regiment‘ teil, sie wollen der ganzen Welt darüber berichten, dass es wirklich Heldentum war, was man niemals vergessen kann. Und keine Erklärung Poroschenkos oder anderer Führer der Ukraine kann aus dem Generationengedächtnis, aus dem Gedächtnis des Volkes den Stolz auf die Sieger auslöschen“, ist der Aktivist überzeugt.

Er betonte, dass die Provokationen, die an diesem Tag von ukrainischen radikalen Gruppierungen organisiert worden waren, wieder einmal darauf abzielten, das Heldentum des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieges zu vergessen....

„Früher oder später, ich glaube daran, wird der Neonazismus in der Ukraine besiegt werden. Und das Volk der Ukraine wird frei atmen und in schönen Städten, in denen es Blut der Befreier vergossen wurde, marschiert wieder das ‚Unsterbliche Regiment‘, das nun stolz und ohne Furcht sagt, dass die die Nachkommen der Sieger sind“ fuhr der Vertreter von „Mir Luganschtschine“ fort....

de.sputniknews.com: **May erwägt Finanzierungsanstieg für die „Weißhelme“**

Die britische Premierministerin Theresa May hat am Mittwoch im Parlament die Möglichkeit einer zusätzlichen Finanzhilfe für die Zivilschutzorganisation „Die Weißhelme“ nicht ausgeschlossen, nachdem die USA ihre Unterstützung eingestellt hatten.

„Wir erkennen die sehr wichtige und wertvolle Arbeit, welche die „Weißhelme“ durchführen, sie zeigen große Tapferkeit, wenn sie unter schweren Bedingungen arbeiten. Wir... werden fortsetzen, ihre Arbeit zu unterstützen, und der Minister für internationale Entwicklung wird dem Thema der Höhe dieser Unterstützung nachgehen“, sagte May zur Frage, ob sie eine Erhöhung der Finanzierung für die „Weißhelme“ für notwendig halte.

Zuvor hatte der Nachrichtensender CBS berichtet, dass die USA ihre Finanzhilfe an die „Weißhelme“ auf Eis gelegt und eine „aktive Überprüfung“ angekündigt hatten. Nach Angaben von CBS macht die US-Hilfe fast ein Drittel der Finanzierung der Zivilschutzorganisation aus. Den „Weißhelmen“ ist mehrmals ein Informationskrieg gegen Russland vorgeworfen worden.

Ein Sprecher des US-Außenministeriums hatte gegenüber Sputnik mitgeteilt, die USA überprüfen die Unterstützungsprogramme für Syrien auf Antrag Trumps, hofften jedoch, dass die „Weißhelme“ ihre Tätigkeit in Syrien fortsetzen würden.

Lug-info.com: Immer mehr Bürger Irlands wollen die Wahrheit über die Ereignisse im Donbass wissen, ungeachtet des Mangels an Informationen durch die westlichen Medien. Dies erklärte die Aktivistin des irischen humanitären Bataillons Laura Awdejewa. Sie sagte, dass sie seit 2014 in ihrem Land aktive Arbeit zur Unterstützung der Einwohner des Donbass leistet und die Vorgänge in der Region auf englischsprachigen Internet-Ressourcen verbreitet...

„Heute wissen die Einwohner meines Landes nicht einmal, dass hier der Krieg weitergeht. Und meine Aufgabe ist es, alles dafür zu tun, dass immer mehr Menschen von eurem Kampf erfahren und wie schön es bei euch ist“, sagte sie.

Awdejewa merkte an, dass sie mit diesem Ziel speziell begonnen hatte russisch zu lernen, Informationen zu sammeln und zu übersetzen, Kontakte zu knüpfen, um direkt aus dem Donbass Foto- und Videodokumente zu erhalten.

„Zuerst waren es nur wenige Menschen, die diese Informationen haben wollten, doch ich habe weiter gesammelt und verbreitet. Und mit der Zeit haben sich immer mehr Menschen angeschlossen, lernten, wollten sehen und hören“, sagte die Aktivistin aus Irland.

„Für mich ist es sehr wichtig, dass ich in meinem Land zeige, dass bei euch Krieg ist, dass hier Menschen leben und man ihnen helfen muss. Das ist nicht nur wichtig für die Menschen im Donbass, sondern auch für uns. Denn heute ist der Krieg hier, aber morgen schon kann er bei uns sein. Das muss gestoppt werden! Danke euch allen für euren Mut und eure Standhaftigkeit“ fügte sie hinzu....

de.sputniknews.com: Poroschenko „unterschreibt“ Deutschlands Kapitulation – ukrainischer Sender

Während einer Live-Sendung des ukrainischen Fernsehsenders „Prjamoj“ ist ein Text auf den Bildschirmen erschienen, laut dem die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht „unter der Teilnahme“ des ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko unterzeichnet wurde.

Am 8. Mai fand in der Ukraine eine Aktion statt, die dem Jahrestag der Unterfertigung der Kapitulation gewidmet war. An den Veranstaltungen nahm auch der ukrainische Staatschef teil.

„Die Aktion ‚Erste Minute des Friedens‘, die dem Augenblick, in dem Deutschland die Kapitulation unterzeichnete, gewidmet war, unter der Teilnahme des Präsidenten Petro Poroschenko“, hieß es vom Sender.

Aufgrund der unglücklichen Formulierung konnte der Satz auch anders verstanden werden und zwar als hätte Deutschland die Kapitulation „unter der Teilnahme des Präsidenten Petro Poroschenko“ abgesegnet.

Am Dienstag beging man in der Ukraine zum vierten Mal den Tag des Gedenkens und der Versöhnung. Dieser Feiertag wurde im März 2015 offiziell verkündet. Somit hat sich das Land der westeuropäischen Tradition angeschlossen, den Sieg über das nazistische Deutschland am 8. Mai zu feiern. Der Siegestag des 9. Mai bleibt ein Staatsfest, jedoch werden alle offiziellen Veranstaltungen am 8. Mai durchgeführt.

Lug-info.com: Das Volk Italiens ist gegen die Aggression der ukrainischen Regierung gegen die Einwohner des Donbass. Dies sagte der Aktivist und Antifaschist aus Italien Maurizio Vezzosi.

„Der 9. Mai ist ein sehr wichtiger Tag nicht nur für die Einwohner der ehemaligen Sowjetunion, sondern für die ganze Welt. Leider lebt der Faschismus heute nicht nur in der Ukraine wieder auf, sondern auch den den Ländern Westeuropas. Unsere Aufgabe ist es, dass die Menschen verstehen, dass der Faschismus eine riesige Bedrohung für die ganze Menschheit darstellt. Und nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart. Deshalb ist es wichtig, alle Erscheinungen des Faschismus zu vernichten. Wie es im Jahr 1945 unsere Väter und Großväter taten“, sagte er.

„Trotz der Tatsache, dass die offizielle Regierung Italiens die Ukraine unterstützt, wo ein neofaschistisches Regime installiert wurde, tritt das Volk unseres Landes, das Faschismus kennengelernt hat, gegen die Aggression der ukrainischen Regierung der ukrainischen Regierung gegen die Einwohner des Donbass ein“ betonte Vezzosi....

de.sputniknews.com: Neuer Regierungschef Armeniens verspricht Bergkarabach

„bedingungslose Unterstützung“

Der neue armenische Ministerpräsident Nikol Paschinjan hat bei einem Treffen mit dem Präsidenten der Republik Bergkarabach Bako Sahakjan dem international nichtanerkannten Staat volle und bedingungslose Unterstützung versprochen. „Ich will meine volle und bedingungslose Unterstützung äußern. Wir werden den Beilegungsprozess auf Grundlage des Selbstbestimmungsrechtes von Arzach (Eigenbezeichnung von Bergkarabach – Anm. d. Red.) fortsetzen. Ich bin aber der Ansicht, dass der Beilegungsprozess ohne Teilnahme von Arzach lückenhaft sein wird“, sagte Paschinjan.

Der armenische Ministerpräsident betonte, einer der Gründe der Ergebnislosigkeit des Beilegungsprozesses sei seine Minderwertigkeit.

Paschinjan verwies darauf die Bereitschaft geäußert zu haben, den Verhandlungsprozess im Rahmen der Minsker OSZE-Gruppe fortzusetzen.

Armenien setze sich ausschließlich für die friedliche Beilegung des Bergkarabach-Konflikts ein.

Am Dienstag war Paschinjan, der wochenlang Massenproteste in Armenien angeführt hatte, zum neuen Regierungschef des Kaukasus-Staates gewählt worden. In seiner Antrittsansprache versicherte der ehemalige Oppositionschef, dass Armenien weiter auf ein strategisches Bündnis mit Russland setze.

Der Bergkarabach-Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan war erstmals mit der Unabhängigkeit der beiden Staaten nach 1918 ausgebrochen und während des Zerfalls der Sowjetunion 1988 erneut aufgeflammt. Infolgedessen erklärte die Republik Bergkarabach ihre Unabhängigkeit, die jedoch von keinem Staat offiziell anerkannt wird.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen eröffneten in der zweiten Tageshälfte Mörserfeuer auf den Süden der Republik – GZKK

Einheiten der ukrainischen Armee beschossen in der zweiten Tageshälfte das Territorium der DVR viermal, auch aus schweren Mörsern. Diese Fakten wurden von der Vertretung der DVR im GZKK dargelegt.

Gegen Mittag registrierte die Beobachtergruppe einen Mörserbeschuss des Dorfes Leninskoje im Süden der DVR. Von den ukrainischen Positionen wurden Minen mit einem Kaliber von 82mm abgefeuert. Später, zwischen 14:40 und 15:00, wurde ein Angriff auf das Dorf Petrowskoje geführt, mit 5 Minen. Außerdem wurde mit Schützenpanzerwaffen geschossen 20 Minuten später wurden auf Leninskoje weitere drei Minen abgefeuert.

Außerdem eröffneten, nach Angaben des GZKK, die Truppen Kiews das Feuer auf das Gebiet

des Dorfes Nowolaspa im Thälmannowskij-Bezirk der DVR mit Panzertechnik, großkalibrigen Maschinengewehren und Handfeuerwaffen....

de.sputniknews.com: Signal zur Deeskalation? Nato will Treffen mit Russland vereinbaren  
Die Nato setzt die Zusammenarbeit mit ihren russischen Kollegen fort, um die Aussichten für ein neues Treffen des Russland-Nato-Rates (NRR) zu erörtern. Dies teilte ein Nato-Sprecher am Mittwoch mit.

Moskau schließe die Möglichkeit einer NRR-Tagung auf lange Sicht nicht aus, sagte der stellvertretende Außenminister Russlands, Alexander Gruschko. Dabei sollten die Fragen der Sicherheit Russlands und der EU-Länder auf der Tagesordnung stehen, fügte er hinzu.

„Wir arbeiten mit der Ständigen Mission Russlands bei der Nato zusammen, um das nächste Treffen des Russland-Nato-Rates zu erörtern“, so ein Nato-Sprecher.

Nato-Chef Jens Stoltenberg erklärte Ende April, dass ein Termin für die nächste Tagung des Nato-Russland-Rates noch nicht vereinbart sei, allerdings würden die Vorbereitungsarbeiten für das Treffen weiterhin laufen.

Wie aus diplomatischen Kreisen in Brüssel verlautete, soll die Tagung des Nato-Russland-Rates auf Botschafterebene vor dem Gipfeltreffen des Nordatlantik-Bündnisses abgehalten werden. Der Nato-Gipfel findet am 11. und 12. Juli in Brüssel statt.

Um den Dialog fortzusetzen, sollten zunächst „echte Diskussionsthemen“ festgelegt werden. Bislang sei es aber zu früh, über Termine zu sprechen, erklärte eine Quelle aus Russlands Diplomatie-Kreisen.

Lug-info.com: Festliche Konzerte fanden in den Parks von Lugansk statt

Amateurgruppen und Künstler zeigten heute ihr Festtagsprogramm, die dem Tag des Sieges gewidmet sind, in den Parks und auf den Plätzen im Zentrum der Hauptstadt der Republik. Dies berichtet der LUG-Korrespondent.

Im Park „Junge Garde“ hatte der Republikanische Kulturpalast für die Einwohner und Gäste der Stadt Lugansk ein Konzertprogramm vorbereitet. Außerdem gab es dort verschiedene Ausstellungen, darunter auch von Meistern der Kunst und des Kunsthandwerks...

Zur gleichen Zeit fanden im Park der Helden des Großen Vaterländischen Krieges Aufführungen von Künstlern des Lugansker akademischen russischen Schauspieltheaters und des Lugansker akademischen ukrainischen musikalisch-dramatischen Theaters statt. Die Gäste des Parks wurden außerdem aus einer Feldküche verköstigt und alle Interessierten konnten sich mit Militärtechnik fotografieren lassen, deren Ausstellung die Volksmiliz der LVR organisiert hatte.

An einen Festtagskonzert auf dem Theaterplatz nahmen die besten Kollektive und Solisten der Lugansker akademischen Philharmonie, des Instituts für Kultur und Kunst der Lugansker Schewtschenko-Nationaluniversität, der Lugansker Matusowskij-Staatsakademie für Kultur und Künste sowie aus anderen Städten und Regionen der LVR teil.

## **Abends:**

dnr-news.com: In Donezk fand eine feierliche Kundgebung zu Ehren des Tages des Sieges statt

Am Monument „Deinen Befreiern, Donbass!“ fand am 9. Mai eine Festkundgebung statt, die dem 73. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg gewidmet war. Daran teil nahmen tausende Donezker, unter ihnen Teilnehmer der weltweiten

Bürgeraktion „Unsterbliches Regiment“, Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges, Militärangehörige der Armee der DVR und Schüler.

Zu Beginn der Kundgebung ehrten die Anwesenden alle getöteten Verteidiger des Vaterlandes mit einer Schweigeminute.

„Die Kontinuität der Generationen gab es und wird es immer geben. Sie konnten den Sieg in einem der schlimmsten Kriege in der Weltgeschichte erringen. Wir, Ihre Nachfahren, verteidigen ehrenvoll Ihren Sieg. Der Sieg wird unser sein! Der Feind wird besiegt werden!“, dankte der Verteidigungsminister der DVR Generalleutnant Wladimir Kononow den Veteranen.

Der Leiter der Donezker Stadtverwaltung Alexej Kulemsin betonte, dass das Heldentum unserer Veteranen beispielhaft sein wird für die jungen Generationen noch für viele Jahrhunderte.

„Lasst uns heute allen Veteranen der ganzen Sowjetunion gratulieren – den Soldaten, Matrosen, den Offizieren zur See, den Teilnehmern der Partisanenbewegung. Wir gratulieren Ihren Kampfgefährten, die sich auf zeitweise nicht kontrolliertem Territorium befinden, denen heute verboten ist, das Georgsband zu tragen und ihre sowjetischen Kampforden. Ich wünsche den Veteranen eine starke Gesundheit und alles Gute. Ich möchte Ihnen versichern, dass die Heldenstadt Donezk seine Helden kennt, ihrer gedenkt und ehrt!“, sagte er.

Nach dem Lied „Tag des Sieges“ legten die Teilnehmer der Kundgebung unter Salutschüssen Blumen am Denkmal „Deinen Befreier, Donbass!“ und am Denkmal für die Afghanistansoldaten nieder.



[http://dnr-news.com/uploads/posts/2018-05/thumbs/1525875589\\_qtpffjzrmpu.jpg](http://dnr-news.com/uploads/posts/2018-05/thumbs/1525875589_qtpffjzrmpu.jpg)

de.sputniknews.com: „Tag des Sieges“ in Berlin: Ein Tag des ehrenden Gedenkens und friedlichen Feierns

Offizielle Kranzniederlegungen an den Ehrenmalen in Berlin, der große Empfang in der Botschaft Russlands und ein Volksfest in Berlin-Treptow – das und mehr hat den „Tag des Sieges“ in der bundesdeutschen Hauptstadt geprägt. Menschen aller Generationen aus Deutschland, Russland und anderen Ländern haben den Sieg gefeiert und der Opfer gedacht.

Still wirkte der Treptower Park mit dem Sowjetischen Ehrenmal am Mittwochmorgen, dem „Tag des Sieges“, in diesem Jahr, 73 Jahre nach dem Sieg der Roten Armee über die deutschen Faschisten. „Im Morgengrauen ist es noch still“ – so lautet der Titel des Buches von Boris Wassiljew. Es erzählt die Geschichte vom Schicksal von fünf Frauen in der Roten Armee im Großen Vaterländischen Krieg.

Nach und nach wurde es am Mittwoch um das Ehrenmal mit dem Soldaten mit dem Fuß auf dem zerschlagenen Hakenkreuz und dem geretteten Kind auf dem Arm lauter – vom friedlichen Gewimmel der Menschen, die an diesem Tag kamen, um der gefallenen Soldaten zu gedenken und den Frieden zu feiern. Auch Schüler und Lehrer der Deutsch-Russischen Schule in Berlin-Mitte waren darunter, um am Tag des Sieges zu gedenken und zu erinnern.

#### *Veteranen und Diplomaten*

Wladimir Swatikow hat im Großen Vaterländischen Krieg von Anfang an als Soldat der Roten Armee gekämpft. Er kam bis Prag, wo noch nach dem 9. Mai gekämpft wurde. Am Mittwoch gehörte der heute 97-Jährige zu den sowjetischen beziehungsweise russischen Veteranen, die am sowjetischen Ehrenmal in Berlin-Tiergarten der Gefallenen gedachten und den Tag des Sieges begingen. Begleitet von seiner Familie legte er Blumen nieder und gab kurze Interviews. Russlands Botschafter Sergej Netschajew begrüßte ihn persönlich und dankte ihm. Der russische Diplomat legte im Stadtbezirk Tiergarten und am sowjetischen Ehrenmal in Berlin-Treptow Kränze nieder. Das geschah gemeinsam mit seinen Amtskollegen aus den ehemaligen Sowjetrepubliken und heutigen GUS-Staaten und diplomatischen Vertretern anderer Staaten wie der Mongolei, Serbien, Venezuela und Indien. Neben ihren Kränzen lagen an den beiden Ehrenmalen auch die der USA und Großbritanniens, des Bundeslandes Berlin, der Jüdischen Gemeinde und der Partei Die Linke, ebenso einer vom AfD-Bundestagsabgeordneten Robby Schlund.

#### *Kränze und Trauer*

Auch die Bundesregierung ließ einen Kranz am Ehrenmal in Treptow niederlegen. Brigitte Queck vom Verein „Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg“ würde ein persönliches Erscheinen der Bundeskanzlerin Angela Merkel allerdings mit gemischten Gefühlen sehen: „Auf der einen Seite wäre das ein schönes Zeichen. Auf der anderen Seite wäre das aber ein bisschen heuchlerisch, da die Bundeskanzlerin noch nicht einmal zum 70. Jahrestag des Sieges über den Faschismus in Moskau war.“

Sigmund Jähn, DDR-Kosmonaut und erster Deutscher im Weltall, ist jedes Jahr zum 9. Mai im Treptower Park, wie er Sputnik verriet. Aus seiner Sicht hat der Kontakt mit sowjetischen Menschen die Ostdeutschen geprägt: „Diejenigen, die zusammen mit russischen Soldaten Kartoffeln ausgebuddelt und bei der Ernte geholfen haben und mit Sowjetmenschen einen guten Umgang pflegten, für die ist es traurig zu erleben, wie sich das Verhältnis Deutschlands zu Russland verschlechtert hat.“

#### *Erinnerungen und Fragen*

Neben Jähn, der seinen Orden als „Held der Sowjetunion“ an der Brust trug, schritt Hans Modrow die Stufen zum imposanten Sowjetischen Ehrenmal in Treptow empor. Der vorletzte DDR-Ministerpräsident und heutige Vorsitzende des Ältestenrates der Linkspartei sagte: „Gerade in dieser Zeit, wo die Kriegsgefahr wieder wächst, erinnert uns der 9. Mai daran, dass Europa erst 1945 durch den Sieg der Sowjetarmee zusammen mit den Alliierten Kräften vom Faschismus befreit wurde. Und zweitens bin ich hier, um wieder zu fragen: ‚Meinst du, die Russen wollen Krieg?‘ Ich meine, sie wollen keinen.“

Menschen aller Generationen und verschiedener Herkunft waren vor allem wieder nach Treptow gekommen, um am Gedenken teilzunehmen und den Tag des Sieges zu feiern. Mit einem stimmungswaltigen dreifachen „Urrrrraaaa“ machten die „Nachtwölfe“ aus mehreren Ländern auf sich aufmerksam. Die russischen Biker waren gemeinsam mit Freunden aus Serbien, Polen, Tschechien und auch aus Deutschland wie in den letzten Jahren zu den Ehrenmalen in Berlin gefahren, um der Gefallenen zu gedenken und den Sieg vor 73 Jahren

zu feiern.

#### *Biker und Reservisten*

Die „Nachtwölfe“, die von deutschen Medien gern als gefährlich dargestellt werden, zeigten in Treptow, vor wem sie Respekt haben: Bereitwillig machten sie auf der Treppe zum sowjetischen Ehrenmal Platz für die Veteranen der sowjetischen Armee. Als diese wieder herunterkamen, begleitete sie ein lautes „Spasibo“ (deutsch: Danke) der Biker in ihren Lederklüften und mit ihren Fahnen.

Auf Einladung der Russischen Botschaft hatte der Reservistenverband der Bundeswehr eine Delegation zu den Ehrenmalen in Treptow und Tiergarten entsandt. Mit der militärischen Ehrenbezeugung ehrten sie die Gefallenen der Roten Armee. Oberstleutnant Ralph Göhlert bedauerte gegenüber Sputnik, dass der 9. Mai in Deutschland kein Feiertag ist: „Ich denke, dann würden wir diesem besonderen Tag besser Rechnung tragen können, als das im Moment der Fall ist. Denn wir alle müssen hierfür einen Tag Urlaub nehmen.“

#### *Priester und Fahnen*

An der feierlichen Kranzniederlegung am Ehrenmal im Tiergarten nahm eine Delegation der Russischen Orthodoxen Kirche in Deutschland teil. Deren Erzpriester André Sikojew schließt in sein Gedenken an diesen Tag nicht nur die gefallenen Soldaten ein: „Es ist Tradition heute, der gefallenen Krieger zu gedenken, derjenigen, die für ihr Volk und ihr Vaterland ihr Leben gegeben haben. Wir schließen an diesem Tag aber auch diejenigen ein, die in den Zwangsarbeiter- und Konzentrationslagern in Deutschland und ganz Europa ermordet wurden – allein in Deutschland wurden zwei Millionen Sowjetbürger zu Tode gequält. Und wir gedenken auch derjenigen, die in diesen Jahren unschuldig in den Gulag verbracht wurden und dort zu Tode kamen.“

Das „unsterbliche Regiment“, das an die Veteranen des Krieges erinnert, an all jene Soldaten, die starben oder den Krieg überlebten, zog auch in diesem Jahr durch das Brandenburger Tor im Herzen Berlins und an einem renovierten PKW der sowjetischen Marke „Pobjeda“ (deutsch: Sieg) vorbei zum Ehrenmal im Tiergarten. Die Teilnehmenden trugen russische und sowjetische Fahnen und erinnerten mit Fotos an die Veteranen, oftmals Familienmitglieder.

#### *Botschaftsempfang und Volksfest*

Nach dem offiziellen Gedenken an den beiden Ehrenmalen lud Russlands Botschaft zum großen Empfang aus Anlass des Tages des Sieges in ihr Gebäude Unter den Linden ein. Der Einladung folgten zahlreiche Persönlichkeiten, darunter auch Egon Krenz. Der letzte DDR-Staatsratsvorsitzende und SED-Generalsekretär kritisierte gegenüber Sputnik den aktuellen Russlandkurs der Bundesregierung: „Ich bedaure sehr, dass die deutsche Außenpolitik eine nicht freundliche Politik gegenüber Russland betreibt. Schon Bismarck meinte, Deutschland ging es immer am besten, wenn es sich gut mit Russland stand. Der deutsche Außenminister wäre gut beraten, nach diesem Grundsatz zu verfahren. Ich hoffe sehr, dass der anstehende Besuch der Bundeskanzlerin in Russland wieder etwas Befriedung in die deutsch-russischen Beziehungen bringt.“

Am Nachmittag gab es am Ehrenmal in Berlin-Treptow die „Demonstration des Friedens – Gegen das Vergessen“, veranstaltet von der Berliner Unterstützerguppe der „NachDenkSeiten“. Hier traten unter anderem die Journalisten Wolfgang Bittner, Ken Jepsen und Gaby Weber als Redner auf. Kurz zuvor begann im Treptower Park nahe dem Sowjetischen Ehrenmal das inzwischen traditionelle Volksfest „Wer nicht feiert, hat verloren!“. Es wird seit vielen Jahren von der Basisorganisation 8. Mai der Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) gemeinsam mit anderen antifaschistischen Gruppen organisiert. Ein deutsch-russisches Kulturprogramm mit Bühne zählt ebenso dazu wie Informations- und Bücherstände, russische Küche und russisches Bier.

Es seien in diesem Jahr deutlich mehr Menschen schon bei den offiziellen Gedenkfeierlichkeiten dabei gewesen, berichtete ein Mitarbeiter der russischen Botschaft.

Ebenso hätten sich mehr ausländische Medien angemeldet, um über den „Tag des Sieges“ in Berlin zu berichten. Das Fest in Berlin-Treptow wurde gleichfalls stärker besucht, so dass es lange gedauert haben wird, bis es wieder still wurde im Park mit dem Ehrenmal